



NEWSLETTER DREI MASKEN VERLAG VOM 07. APRIL 2009

1989 – 2009

Theaterstücke zum Thema Deutschland

Nicolai Borger

Liebe & Armut

Globales Ghetto, Teil 5

3 D, 3 H

Zwei Ehepaare leben in derselben Stadt - und doch in von Grund auf anderen Welten: Der Clubbesitzer Kretschmann und die Stripperin Pola führen eine von Gewalt und Kriminalität geprägte Beziehung, während sich der Postbote Korittke und seine Frau Piet in einem spießbürgerlichen Leben mehr schlecht als recht eingerichtet haben. Die so unterschiedlichen Lebensentwürfe prallen aufeinander, als Piet aus der Langeweile ausbricht und sich mit Kretschmann einlässt. Es kommt zum westernartigen Showdown mit überraschendem, aber bitterem Ende...

UA Saalbau Neukölln Berlin, April 2007

Teilnahme am „4. Wochenende der jungen Dramatiker“ in den Münchner Kammerspielen und Werkstattinszenierung, Oktober 2006

Sigrid Behrens

unter tage

Ein Gruppenmonolog

1 D, 3 H

Vier Personen treffen sich im Brachland einer Großstadt, auf einer Baustellen, in einer Halle: Es ist ein offenes Bezugsfeld, in dem sich die Figuren wie abgebrochen, aufgebrochen begegnen. Vier junge Leute um die 30, mit schmalen Visionen des Alltags, die nirgendwohin gehen und doch weg wollen, die wie unter Tage leben, eingemauert...

UA am Mainfranken Theater Würzburg, 17. November 2007

Münchener Kammerspiele, Autorentage „Junge Dramatiker“ 2003, Szenische Lesung

Staatstheaters Saarbrücken, Autorentage 2003, Szenische Lesung

Leonhard-Frank-Preis Würzburg 2007

Selcuk Cara

Das Bootcamp

Formen der Jugenderziehung in der zivilisierten Welt

12 H

Ein Stück für ein jüngeres Publikum, das auch von Jugendlichen oder Schauspielern mit unterschiedlichen Nationalitäten gespielt werden kann.

Roman, ein ehemaliger Boxer, ist der Leiter des Camps. Zusammen mit Helmut, dem Sozialpädagogen, versucht er, gewalttätigen Jugendlichen eine neue Sichtweise auf sich

selbst und ihren alltäglichen Umgang mit körperlicher Gewalt aufzuzeigen – und ihnen damit auch zu einer Identität und starken Persönlichkeit zu verhelfen.

UA frei!

Jan Decker

Beelitz Heilstätten

2 D, 7 H, Chor

Was passiert, wenn ein Staat zusammenbricht? Ein Staat auf deutschem Boden, dem keiner ein langes Leben vorhersagte? Aus der Perspektive des ersten Manns wird noch einmal abgerechnet. Ihn hat der Klassenfeind auf eine abenteuerliche Flucht getrieben. Er findet sich isoliert auf dem sowjetischen Militärgelände der Beelitzer Heilstätten wieder. Seine Flucht wird weitergehen, die Zwischenbilanz legt erstaunliche Schichten eines Lebens frei, das wir schon begriffen zu haben glaubten. Ein komisches Nachspiel mischt die Karten noch einmal neu, es stellt das Ende des anderen Staats in den Kontext der brennenden Gegenwartsfragen: Globaler Kapitalismus, Ressourcenknappheit. Das geschieht in der Form des Satyrspiels, wobei die schlussendliche Befreiung anders als erwartet ausfällt.

UA frei!

Maja Das Gupta

Der Nachlass

2 D, 2 H

Bei einer Nachlassauflösung trifft Agnes auf ihre Jugendliebe Thomas. Die beiden hatten sich vor etlichen Jahren in einem Auffanglager für Ostflüchtlinge kennengelernt und ineinander verliebt. Doch mit einem Mal verschwand Thomas wieder aus Agnes' Leben – sie nahm an, er sei mit seiner Mutter in die DDR zurückgekehrt. Thomas aber hatte genau wie sie im Westen ein neues Leben begonnen – eine gemeinsame Zukunft wäre möglich gewesen, er aber hatte sich nicht mehr bei Agnes gemeldet. Agnes, immer noch tief verletzt, zieht nach einer kurzen, intensiven Begegnung ihre Konsequenzen: Sie vergiftet Thomas und kehrt zu ihrer Familie zurück. Ein Psychogramm zweier Menschen, deren privates Schicksal von den politischen Verhältnisse des Kalten Krieges geprägt wurde.

UA Hessisches Staatstheater Wiesbaden (Studio), 26. Januar 2007

Bettina Fless

Asyl. In der ersten Welt

3 D, 3 H (Doppelbes. möglich)

Als politisch Verfolgter aus Afrika geflohen, bemüht sich der Nigerianer Ajagunla Babatunje Benson in Deutschland um eine Aufenthaltsgenehmigung. Von der Gesellschaft wird er an den Rand gedrängt, vom Staat als Aktennummer abgestempelt: „Zu Hause war ich ein Mensch, hier bin ich ein Formular.“ Ajagunla kämpft verzweifelt um seine Existenz – ein Kampf, der zunehmend absurde Züge annimmt... Angesichts der immer weiter steigenden Zahl von Flüchtlingen aus Afrika und der Weigerung der europäischen Gesellschaften, sich mit der damit zusammenhängenden Problematik auseinanderzusetzen, hat Bettina Fless' Theaterstück „Asyl“ auch fünfzehn Jahre nach seiner Entstehung nichts an Aktualität verloren.

UA Bayerisches Staatsschauspiel München, 16. April 1992

Jan-Christoph Hauschild

O Tennenbaum

2 D, 2 H

In Rückblenden wird die beeindruckende Biografie des Juden Alex Tennenbaum erzählt, der 1938 aus Wien vor den Nazis flüchtet, nach Israel auswandert und später als anerkannter Professor (Ost-)Deutschland und Österreich besucht. Klassisches modernes Erzähltheater, das die Frage nach Schuld und Mitschuld am Naziverbrechen und nach der Rolle des heutigen Israel stellt.

Baden-Württembergische Theatertage, Szenische Lesung in Konstanz, Mai 2007

Vockenrath

2 D, 4 H

Theo ist Polizeiobermeister. Er arbeitet in der Stadt und wohnt mit seiner Freundin Marita in einem heruntergekommenen Häuschen in einem Dorf, Vockenrath, das dem Tagebau weichen muss. Theo trinkt. Seine Ex-Frau Geli geht auf den Strich. Im Dienst kontrolliert Theo

sie – aus Sorge und aus Eifersucht. Wenn Theo betrunken ist, misshandelt er Obdachlose auf der Polizeiwache. Theo wird vorübergehend vom Dienst suspendiert. Als sich dann auch noch Geli mit einem Zuhälter zusammentut, bricht für Theo die Welt zusammen. Im Westen nichts Neues!
UA frei!

Ralf-G. Krolkiewicz

bratwursthimmel

hässliche sozialtragödie in sieben bildern, die sich in tagträumen verliert

3 D, 1 H

Kein Himmel voller Geigen: Alfons, ohne Arbeit, von seiner Frau verlassen, quartiert sich bei seiner Mutter ein und führt seine thailändische Freundin Ramona ein. Die bringt einen Koffer voller Teebeutel und einen voller Strapse mit... daraus entsteht eine Verkaufseuphorie, die platzt wie eine Seifenblase. Ein schräges Stück über deutsch-deutsche Befindlichkeiten.

UA frei!

hundespiel

1 H

Axel erzählt von seinem Vater, der im Knast sitzt, ein Verlierertyp, der ihn ankotzt, den er aber trotzdem liebt. Und er erzählt von seiner Mutter, der "Daimlertante". Eltern, wie sie gegensätzlicher nicht sein können. Dazwischen Axel, der Boxer werden will. Vor ihm steht ein großer Kampf, den er nur gewinnen kann, wenn er an sich glaubt. Axel spielt Stationen seines Lebens noch einmal durch, mit seiner Mutter, seinem Vater, zuhause, im Knast. Er irrt durch die Stadt und begegnet plötzlich Birgit, deren Bruder im Gefängnis sitzt. "Ein Monolog über Sieger und Verlierer, über die Mühe, sich im Leben zu orientieren und die Verwunderung, dass es zwischen Ehrgeiz und Selbstbehauptung noch etwas anderes gibt: nämlich die Liebe." (Krolkiewicz)

UA frei!

mein taubentraum

Ein Drama für die Stimme meiner Mutter

1 D, 1 H

Lene hat den Arzt geholt, um herauszubekommen, warum ihr Mann Karl seit beinahe zehn Jahren nicht mehr mit ihr redet. Karl war Funktionär in der DDR, doch wegen politischer „Umtriebe“ seines Sohnes war seine Karriere verbaut. Als Lene droht zu gehen, beginnt er zu reden...

UA frei!

rosenhügel vier

3 D

Drei Frauen: Carla, 34, wohnt alleine in einer Plattenbausiedlung im Osten. Ihre Kontakte zur Außenwelt vollziehen sich meist durch Telefongespräche zur Mutter, die sich nicht entscheiden kann, zu welcher Tochter sie ziehen soll. Andrea, ihre 14-jährige Tochter kommt zurück: schwanger. Carla überlegt den werdenden Kindsvater einzuladen, um ihn zu vergiften....Ost-West Geschichten, wie Träume vom gesamtdeutschen Glück zerplatzen.

UA frei!

sonst is alles wie immer

Tragikomödie in 13 Einstellungen

6 D, 5 H

In dieser „schwarzen“ deutsch-deutschen Komödie, die Anfang der neunziger Jahre im Raum Erfurt spielt, geht es feuchtfröhlich zu: Vier Schwestern feiern zu Hause den 90. Geburtstag ihres Vaters, der zugleich sein Todestag wird. Die feiernden Schwestern haben sehr unterschiedliche Biografien: eine lebt mit einem Polen zusammen, eine andere lebt mit einer Frau und wieder eine hat einen Jungen bei der Bundeswehr, der sich zu den Nazi hingezogen fühlt. Frauen, die mitten im Leben stehen, feiern, auch wenn es nichts zu feiern gibt. Eine (seltene) deutsche Gegenwarts-Komödie, zeitkritisch und voller Leben

Autorenpreis des Heidelberger Stückemarktes 2004

UA Theater 89 Berlin, Februar 2006

Armin Petras

Zombie oder Ich will nie wieder so alt werden

nach Leo Tolstoi

5 D, 3 H

Frank hat seine Frau Lisa und seinen kleinen kranken Sohn verlassen, um in Thailand ein unverbindliches (Liebes-)Leben mit der „Barsängerin“ Miu Miu. Lisa schickt ihren Verehrer Vinzenz (der als Schönheitschirurg mit Silikonbrüsten zu Reichtum gekommen ist) nach Thailand – er soll Frank dazu bewegen, zurückzukommen. Vergebens – Frank zieht ein Leben mit Miu Miu unter thailändischer Sonne vor. Doch als die ihn verlässt, bleibt der Aussteiger völlig allein und zerstört zurück. Armin Petras hat eine freie Paraphrase auf Tolstois Schauspiel „Der Lebende Leichnam“ verfasst. Herausgekommen ist ein böses, gleichzeitig komisches Theaterstück über Leute von heute, eine Bestandsaufnahme westdeutscher Befindlichkeiten.

UA Staatstheater Kassel, Juni 2004

Vineta (oderwassersucht)

3 D, 4 H

Der Boxer Steve, 32, kehrt zurück in seine Heimatstadt Frankfurt/Oder. Er sucht ein Zuhause, doch alle anderen wollen weg. Alles hat sich verändert: Die alte Trainingshalle ist aus finanziellen Gründen nicht mehr beheizbar. Steves ehemaliger Trainer jobbt in Nachtzügen bei der Mitropa. Dessen Tochter Rosa, einst rhythmische Gymnastin, möchte weg. Sie hofft auf die Karriere ihres Freundes, des Boxers Frank. Der möchte ein Kind von Rosa. Franks Vater ist bei einem Unfall ums Leben gekommen. Die Mutter ist mittlerweile eine arbeitslose Alkoholikerin. Leila, Steves große Liebe, arbeitet als Ärztin und ist darüber alleine geblieben. Und Mike – braucht überhaupt niemanden. Petras' Protagonisten entwickeln trotzig, gleichzeitig humorvoll Strategien, mit denen sie in ihrer Heimat überleben können.

UA Freie Kammerspiele Magdeburg und Schauspiel Leipzig 2001

Weitere Aufführungen u.a. am Thalia Theater Hamburg, am Schauspiel Leipzig und am Deutschen Theater Göttingen

Eingeladen zu den 27.Mühlheimer Theatertagen 2002 und zum Heidelberger Stückemarkt 2002

Armin Petras/Thomas Lawinky

Mala Zementbaum

1 D, 3 H

Homer, arbeitslos, in seiner Jugend IM, und Kevin - Mitarbeiter einer Firma für Personenschutz und sein ehemaliger Führungsoffizier - treffen sich in einem heruntergekommenen Hotelzimmer. Man hat sie zu einer Untersuchung geladen. Zwei Fremde – eine Frau und ein Mann – tauchen auf, Kevin wittert Gefahr. Und tatsächlich stellt heraus, dass die beiden für gleiche Firma arbeiten wie die Spitzel.

"Unter Verwendung von autobiographischem Material lassen die Autoren die Vergangenheit zu einer wandelbaren Realität werden und nutzen die Möglichkeit des Theaters, um sichtbar zu machen, was für die Wirklichkeit jenseits des Theaters im Verborgenen gilt: das Verdrängte kommt sowieso wieder, irgendwann." (M.Gorki, Vorschau)

UA Maxim Gorki Theater, 9. Februar 2007

Reinhardt Robert Repke

Röntgental

2 D, 4 H

Unweit von Berlin befindet sich das Zentrale Aufnahmeheim Röntgental. Hier werden Menschen, die in die DDR übersiedeln wollen, befragt, ehe sie Bürger der DDR werden dürfen. Hauptkommissar Hartmann ist mit den Aufnahmeverhören mehr als gefordert, schließlich entscheidet er, wer seinem Staat von Nutzen ist und wer nicht...

Reinhardt Robert Repke fokussiert einen Moment im Leben der Protagonisten, der über ihr weiteres Leben entscheidet und der gleichzeitig dem Zuschauer einen Einblick in den Mikrokosmos der DDR erlaubt.

UA frei!

Anne Jelena Schulte

Antoniusfeuer

3 D, 4 H

Der authentische Fall des Joachim Schwahr diente Anne Jelena Schulte als Anregung für ihr Stück. Schwahr, Jahrgang 1922, wurde 1949 wegen (konstruierten) Spionagevorwürfen vom russischen Militärtribunal zu 25 Jahren Arbeitslager verurteilt. Nach seiner Entlassung flieht er in den Westen und gerät auch dort in die Mühlen der Bürokratie. Das persönliche Schicksal des Joachim Schwahr erinnert an die Figur des Woyzeck: Gefangener eines Systems, Opfer der staatlichen Gewalt, da wie dort ein Verlierer...

UA Theater in Ulm, November 2007

3. Platz beim Baden-Württembergischen Landespreis für Volkstheaterstücke 2008

Hörspielproduktion des NDR, 2005

Peter Hacks: Theaterstücke seit 1989

„Hacks' Stücke, die nach der Wiedervereinigung Deutschlands entstanden sind, zeichnet ein politischer Zeitbezug aus. Über den unübersehbaren Zuspruch zur Politik Helmut Kohls bei den Wählern im Osten unmittelbar nach der ‚Wende‘ spottete er etwa in seinem Drama „Genovefa“. (...) Hacks' Nachwendeproduktion zeigte das durchgängig. In seiner Neufassung des Librettos zur Offenbach-Operette „Orpheus in der Unterwelt“ stellt etwa der Titelheld den Typus eines etwas ungelungenen, sozialistischen Parteifunktionärs vor, Eurydike das Volk, das sich statt von ihm lieber von eitlen Tand verführen lässt, den ihr der teuflische Pluto offeriert. Der hat am Ende aber gar nichts außer leeren Versprechungen zu bieten: „Das ist die Hölle, Madame; sie zeigen einem alles, und sie geben einem nichts.“ Dafür gab es Beifall, was zeigt, daß Hacks, wenn er denn gespielt wird, sein Publikum findet. Warum also wird er nicht gespielt?“

(Gunther Nickel, Zur anhaltenden Abwesenheit von Peter Hacks' Stücken in den Spielplänen der deutschen Theater)

„Hacks' künstlerische Meisterschaft besteht darin, bei der Darstellung staatspolitischer Fragen die Form des Dramas nicht derart zu strapazieren, dass am Ende nur ein müde dialogisierter Essay herauspringt. Was er schreibt, ist weit entfernt von Agitproptheater, denn er bedient sich der Camouflage als Mittel, das er gründlich schon zu den Zeiten erprobt hatte, als er in der DDR auf andere Weise ungern Gehörtes nicht aussprechen konnte. Zum Vergnügen, das sich durch das Lesen zwischen den Zeilen bei der Lektüre einstellt, tragen darüber hinaus manche komischen Einfälle bei, mit denen er seine Dialoge würzt.“

(Gunther Nickel, Eine gedruckte Ikone: Zwei Bände mit den späten Stücken des Dramatikers Peter Hacks)

Das Hemd der Königin, leicht gekürzt

(Drei Dramoletts)

Der Parteitag

3 D, 2 H

Der Parteitag schildert in kurzen, prägnanten Strichen einen kleinen, provinziellen Parteitag der zukunftsorientierten ‚Partei der Sozialvisionären Wiedergeburt‘. Man hört die Reden der Funktionäre, man stichelt und schachert um Pöstchen, es geht um die alten und die neuen Flügel, um Wort-Phrasen der Erneuerung, um die Zukunft einer besseren Welt: warum aber verlassen alle am Ende den Saal...?

Phraates

1 D, 4 H

Eine typische Hacks Paraphrase im historischen Gewand, in Form einer Fabel, die sich im Palast des Orodes vollzieht. Phraates, König von Parthien, hat zwei heillos zerstrittene Söhne, Orodes und Arsakes, beide in den Augen des Vaters ‚Verräter‘. Stein des Anstoßes: sie alle sind in die wunderschöne arabische Königstochter Samsi verliebt, aber der Vater Phraates möchte sie selbst ehelichen. Arsakes vermeldet den Tod seines Vaters, um Samsi zu gewinnen, oder besser: sie ins Bett zu bekommen. Samsi bittet um Schutz. Arsakes paktiert mit dem Feind aus Rom. Der Vater Phraates, selbstverständlich nicht verstorben, kommt zurück und rächt sich an seinen Söhnen...

Berliner Novelle

2 D, 3 H

Der Gastprofessor Di Verona aus Michigan / USA besucht seinen Kollegen Dr. Dietmar Schiller an die Humboldt-Universität, um amerikanischen Studenten, die der deutschen Sprache nicht mächtig sind, Germanistik zu lehren. Der Professor ist wegen einer Panne gezwungen bei seinem deutschen Kollegen, dessen Gattin (Frau Schiller) vor aller Augen ihr Liebesverhältnis mit dem jordanischen Geschäftsmann Jamal demonstriert, zu übernachten. Die Tochter des Professors (Herta) übernimmt die Rolle der untreuen Gattin auch im Bett: zum Entsetzen Di Veronas aus den USA....

Fafner, die Bisam-Maus

3 H

„Woran soll man in der Welt noch glauben, wenn nicht an Immobilien?“ Allein dieser Satz aus Peter Hacks' FAFNER, DIE BISAM-MAUS entbehrt in Zeiten der Krise nicht eine gewisse Ironie. "FAFNER ist ein Gegenwartsstück und spielt im Kapitalismus. Er betrifft die alten Länder so gut wie die neuen; wenn FAFNER eine Posse ist, ist er doch keine Zivilposse...Der Schluss ist nicht anders gebaut als alle Bühnenschlüsse: Der Held verliert, aber in einer Form, die dem Publikum ermöglicht, bei Laune zu bleiben und zu klatschen. Der Held endet mit einer realen Niederlage und einem ästhetischen Sieg." (Peter Hacks)

Der Geldgott

Komödie in drei Akten nach Aristophanes

4 D, 4 H

Der Töpfer Chremylos lernt die Umwertung von Politik und Wirtschaft, Moral und Geschmack kennen, die Umstellung von Cash auf Kredit. Er investiert in die Geldbeschaffung seine gesamte Existenz, seinen Handel und Wandel ebenso wie sein Handwerk und seine Kunst, sich selber und seine Fifine. Der ehemals freischaffende Mensch verschreibt sich der Bank, die in Gestalt einer geilen Borgerin scharf ist auf den ganzen Mann. Und so sitzt er nun in der Falle: der scheinreiche Chremylos, ein Opfer des Spätkapitalismus, betrogen um Leib und Seele, Liebe und Glück.

Peter Hacks hat die griechische Komödie als Vorlage genommen und daraus ein Theaterstück gemacht, das mit aktuellen Bezügen spielend umgeht und in dem es sich dann letztlich doch um die zeitlosen Fragen des Lebens dreht: um die menschlichen Beziehungen, Geld, Liebe und Macht...

Genoveva

2 D, 6 H, 1 Kind

"Die Genovefa-Geschichte ist ein altberühmter Fall von Verleumdung. Verleumdung ist inzwischen ein alleraktuellstes Mittel der Politik...Ich will sagen, dadurch, daß der Stoff alt ist, bleibt er immer auf dem neuesten Stand." (Hacks, aus: Altberühmter Fall von Verleumdung)

Weitere Theaterstücke von Peter Hacks seit 1989

Der Maler des Königs (1 D, 2 H) / Die Höflichkeit der Genies (1 D, 2 H) / Orpheus in der Unterwelt (Operette nach Jacques Offenbach) (3 D, 6 H) / Bojarenschlacht (1 D, 5 H) / Tatarenschlacht (1 D, 6 H) / Der falsche Zar (1 D, 7 H) / Der Bischof in China (5 H)

Sämtliche Theaterstücke von Peter Hacks im Drei Masken Verlag München (s. Sonderkatalog)